

ANTIKES HOLZ



Das Holz dieser Skulpturen wurde bei Restaurierungsarbeiten am BASTEIHÄUSL, Dominikanerbastei 15, 1010 Wien, einem, unter Denkmalschutz stehenden Haus freigelegt und hat mit rund 300 Jahren bereits einiges erlebt/gesehen/mitgemacht. Recherchen haben ergeben, dass das Gebäude bereits zur Zeit der zweiten Türkenbelagerung (1683) bestanden hat. Mehrmalige Um- und Wiederaufbauten lassen ein exaktes Datieren der Holzbalken aber nicht zu. Jedoch, das Holz wurde als Boden- bzw Deckenbalken verwendet und stammt aus dem untersten Stockwerk.

Die darin gefundenen Putznägel (noch händisch durch einen Nagelschmied geschmiedet) lassen vermuten dass diese Balken bei den Bauarbeiten um 1740 verbaut wurden.

Die Balken dürften aus Fichte oder Föhre bestehen, waren ursprünglich ca 9m lang, mussten aber auf 1,5-1,8m zusammengeschnitten werden um sie aus dem Gebäude zu bekommen.

Das Material ist über die Jahrhunderte derartig ausgetrocknet, dass sich einerseits natürlich ein markanger Hauptriss gebildet hat, sowie viele kleinere Risse, die der Skulptur einen ganz eigenen Charme geben. Ausserdem ist das eigentliche Weichholz beinhart geworden und hat meine Ketten richtig leiden lassen ...

EULEN



DAS Standardmotiv der Kettensägenzunft ...

Von Mini bis Maxi-Größen ist alles machbar. Die Eule gilt für mich als die absolute Einstiegsfigur und ist auch Thema des Anfängerschnitzkurses.

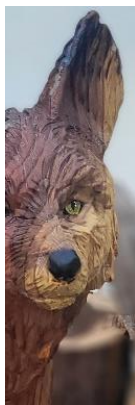
Als Holz kommt hier jede Art in Frage, je nach Aufstellungsort kann man hier auch auf etwas sensiblere Holzarten zurückgreifen.

In diesem Fall sind die dunklen Minieulen aus Kirsche gefertigt, die helleren aus Sequoia, also Küstenmammut. Auffällig sind die Gewichtsunterschiede der Holzarten.

Die etwas größere Eule in der Mitte ist aus Thuja – Lebensbaum – geschnitzt.

Wie immer, ... alles mit der Kettensäge, bis auf die Augen.

FUCHS



Die Fuchsskulpturen wurden aus Halbstämmen von Küstenmammut gefertigt.

Eine sehr rasch und extrem hochwachsende Baumart die in den 60er Jahren Einzug in Mitteleuropa gefunden hat. Vor allem als Alleebaum wurde er sehr geschätzt. Was allerdings nicht beachtet wurde, der Baum hat eine natürliche Wuchshöhe von bis zu 30 (!!!) Metern, ist ein Flachwurzler und diese Wurzeln heben mühelos Straßenbeläge, drücken Fundamentmauern ein oder verdichten den Boden.

Aus diesem Grund komme ich ab und zu – um teures Geld ;) – zu Holz solcher „Problembäume“ und kann dadurch auf das vermutlich begehrteste Kettenschnitzholz weltweit zurückgreifen.

WALDFEE



Die Waldfee war eine meiner ersten humanen Figuren und beobachtet nun schon seit 2016 das Geschehen im Siedersgraben.

Ebenfalls aus Mammutholz geschnitzt, überdauert die Dame Wind und Wetter mühelos.

Bei Humanfiguren werden Gesicht und Hautpartien (Hände, Füße, Dekoltee, ...) auch mit feineren Schnitzwerkzeugen erarbeitet weil die Schwertschneidspitze mit ihrem Radius schlicht und einfach limitiert ist.

BÄR



Eine niederösterreichische Thuja (ja, Thuja und nicht Thuje !!!) war Rohstoff dieser Skulptur.

Die Thuja ist ja eher als Heckenpflanze bekannt und erreicht durch den regelmäßigen Rückschnitt normalerweise nicht derartige Stammdurchmesser, dieser Baum ist aber in einer aufgelassenen Baumschule als Solitärpflanze – also alleinstehend – ungehindert gewachsen und hat einen wunderbaren Stamm bilden können.

Die Besonderheit dieser Zypressenart ist, dass sie extrem viel ätherischen Öle beinhaltet. Beim Schnitzen entwickelt sich ein lang anhaltender Duft nach Zitronen der zum Teil überbordend und fast schon zu viel werden kann.

ALT UND NEU



Auch am Thema Modernere Kunst habe ich mich in diesem Stück versucht.

Wieder einmal aus Redwood (zu dem eben auch der Mammutbaum gehört), in diesem Fall nur aus dem dunklen Kernholz, wurde dieses Stück gefertigt und anschließend geschliffen um die Struktur besser zur Geltung zu bringen. Mit gefiel die Kombination der alten zerklüfteten Eichenwurzel, die ich unverändert als Sockel genutzt habe, mit der glatten, aus frischem Holz gefertigten Form die aus dem Inneren des Stammes stammt. Welch Wortspiel !!!!

KATZEN



Die Katzen wurden aus Thuja geschnitzt und dabei wurde darauf geachtet, möglichst den Kern des Holzes, so wenig wie möglich in die Skulptur einzubringen.

Der Kern ist immer ein Grund, Spannungen im Holz zu belassen, was zu deutlich mehr Rissneigung in der Skulptur führt.

Auch hier gilt, bis auf die Augen, 100% Kettensäge

DUFFY



Aus meiner Comicreihe der Helden meiner Kindheit, ist Duffy Duck natürlich nicht weg zu denken.

Ich habe mich entschlossen hier einerseits mit Farbe zu arbeiten, was ich fast

ausschließlich bei Comicfiguren mache, und andererseits ist mir aufgefallen, dass Duffy allein mit der Drehung seines Kopfes eine Vielzahl von Stimmungen ausdrücken kann.

Daher ist die Skulptur zwar aus einem Stamm entstanden aber dennoch 2-teilig um Duffy die Möglichkeit zu geben, je nach Belieben in den Raum zu schauen und damit entsprechend seine Stimmung kund zu tun.

FREDDIE MERCURY



Ich wurde gefragt, ob ich mir vorstellen kann, Freddie Mercury in einer typischen Pose zu schnitzen.

Ein Projekt, welches ich gerne ausprobieren möchte. Aufgrund der Pose ist ein extrem breites Stück Holz notwendig, bei einer Breite von 40 cm bedeutet das eine Höhe von nur ca 80 cm ...

Bestimmt eine der forderntesten Figuren, welche ich je geschnitzt habe.

Die geringe Größe und Vielzahl an Details, bringen einen wirklich an die Grenzen. Man möchte natürlich einen Wiedererkennungswert produzieren, was, je berühmter die Figur, umso schwieriger wird.

Als bekennender QUEEN Fan, freue ich mich aber

sehr über das Ergebnis.

Die Figur steht lediglich auf einem Fuß, damit die Trocknungsspannung der Bodenplatte nicht auf die Skulptur übertragen werden kann.

Mir gefällt auch die Bodenplatte mit Ihren Jahresringen als Anspielung zu einer Schallplatte sehr gut, deshalb habe ich den Sockel „natur“ belassen.

IDEFIX



Noch so ein Jugendheld ...
Für eine Hochzeit habe ich, wieder einmal, Helden meiner Kindheit geschnitzt – Obelix – Spitznahme des Bräutigams ;) Warum ich mich mit Obelix identifizieren kann??? Wahrscheinlich weil ich genau so hübsch bin wie er.
Und wer darf da nicht fehlen – genau – IDEFIX. Ich bin eindeutig TEAM IDEFIX !!!
Auch hier ist der Kopf drehbar um ihm die Rundumsicht zu gestatten.

PAPAGEI



Der Papagei wurde aus einem Viertelstamm Eiche geschnitzt und bewacht seit 2019 die Einfahrt auf meinen Schnitzplatz.

Eiche gilt als DAS Holz für Kettensägeskulpturen weil es sehr hart ist, nicht splittet und extrem Widerstandsfähig ist. In diesem Fall habe ich mich, aufgrund der deutlichen Farbabgrenzungen dazu entschlossen, auch abseits des

Comicthemas mit Farbe zu arbeiten. Wie immer gilt – 100% Kettensäge, bis auf die Augen !!!

ADLER



Diese Skulptur wurde aus Urwaldmammut gefertigt. Unterschied zum Küstenmammut ist, dass der Splint, also die äussere Holzschicht deutlich kleiner und farblich deshalb nicht so auffallend ist. Die Figur wurde aus einem Stück gefertigt, nur die Schwanzfedern habe ich aus ästhetischen Gründen eingesetzt. Eine extrem anspruchsvolle und detaillierte Arbeit auf die ich sehr stolz bin.

GROOT



Ein sehr beliebtes Motiv ist Groot in seinen jungen Jahren. Auf diese Version habe ich mich in den letzten Jahren spezialisiert und darf behaupten, dass ich sowas wie der Platzhirsch für diese Skulptur in Österreich und Deutschland bin. Meine Interpretation kommt offenbar sehr gut an, was mich extrem freut. Hier in Küstenmammut und Eiche ...

ADLERBANK



Die Bank ist im Rahmen eines Speedcarvings innerhalb einer Stunde entstanden. Ein Stamm Esche wurde zu Brettern und in Folge zu der Bank mit dem Relief

des Harley Davidson Adlers. Ursprünglich ist der Adler auf einem Kürbis gesessen – Event war in der Steiermark – schließlich hab ich mich aber zu einer anderen Version mit dem kiffenden Skull umentschieden.



TAGE DER
OFFENEN
ATELIERS
Kulturvernetzung NÖ

HOLZFAN.AT

SAISON 19./20. Okt
10-18 Uhr



HOLZKUNST SCHULZ
CARVING TEAM

Baulhofstrasse 12
3423 St. Andrä Wördern

EXPONATE

